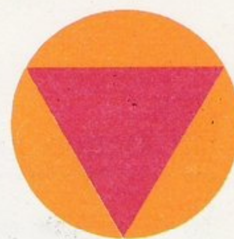
DER BREMER ANTIFASCHIST



Landesverband der VVN/Bund der Antifaschisten Bremen e.V. 1/85

8.5.85 = 45

Zum Jahreswechsel gab es viel Lob für die Frauen und Männer die 45 den Aufbau eines neuen Staatswesens in die Hände nahmen.Das geschah nicht wahl-und ziellos.Sie hatten eine klare Vorstellung.Denn,der totale Krieg endete mit der totalen Niederlage der Manager und Finanziers des Faschismus,den man verschämt Nationalsozialismus nennt. Der 8.Mai 45 wurde somit der Tag der Befreiung.Diese Befreiung war die Chanze für den Neuaufbau und nicht den Wiederaufbau der Gesellschaft.Darüber gab es unter den Frauen u Männern die bereits am 3.Mai 45 sich zur Kampfgemeinschaft gegen den Faschismus(KGF) zusammenschlossen, nur eine Meinung.

Es gab keine parteipolitischen Aus-und Abgrenzungen.An diese gute Tradition knüpft die SPD Land Bremen mit einem Aufruf an. Darin heißt es:

"Deshalb rufen wir Sozialdemokraten des Landes Bremen zu einer gemeinsamen Kundgebung Aller auf,die im 8.Mai 1945 die notwendige Voraussetzung für einen staatlichen Neuanfang Deutschlands sehen,unabhängig von allen Meinungsverschiedenheiten in aktuellen Fragen der Tagespolitik und der weiteren politischen Gestaltung."

Wir,die wir am 8.Mai 45 den Neuanfang begannen,sehen auch heute Grundlagen für ein gemeinsames Handeln. Welche Kräfte gegen ein gemeinsames Handeln sein könnten,das hat das erste Treffen am 21.12.84 angedeutet.Über alle Meinungsverschiedenheiten hinweg,kam es in der lebenswichtigsten Frage,der Erhaltung des Friedens,nur eine Einheit geben Und da werden wir Überlebenden unsere ganze Erfahrung einbringen.Da dürfen wir keine Ruhe geben,damit der 8.Mai 85 ein Neuanfang wird.

Ein Wandbild spricht

Am 20.Dez. 1984 wurde das von Jürgen Waller und seinen Mitarbeitern am Bunker an der Admiralstr.gestaltete Wandbild:
"Den Gegnern und Opfern des Faschismus" der Öffentlichkeit übergeben. Senator H.W.Francke erinnerte daran, daß die Juroren mit Mehrheit sich für ein anderes Bild entschieden hätten.Die Frauen und Männer Findorffs,sowie der Beirat hätten sich dann aber für dieses Wandbild entschieden.(Auszüge der Reden in der nächsten Ausgabe)Die Juroren der VVN-Bund der Antifaschisten,erklärte der Redner W.H., hatten sich von Anfang an für dieses Bild entschieden, weiles aussagekräftiger sei. Es sei nicht leicht die 12 Jahre Faschismus,den Kampf der Gegner und das Leiden der Opfer vollständig im Bild zu erfassen.Man könne nur andeuten was die über 40 Bremer Männer u. Frauen die mit und ohne Urteil ermordet wurden,erlitten haben.Oder was sei mit den 80 Funktionären der Arbeiterparteien geschehen,deren Schiksal heute noch nicht erforscht sei. Und wer könne das Leid und die Verzweiflung nachvollziehen,die die über 800 jüdischen Kinder,Frauen und Männer aus Bremen durchlitten,die nicht heimkehrten. Das es viel mehr seien,davon zeuge der Schmidt-Stein auf dem Waller Friedhof. Dieses Bild zeige richtige Scenen.Aber wer denke noch daran,daß die Faschisten damals auch ganze Wohnviertel absperrten und Massenverhaftungen vornahmen, wie die heute in Chile. Die Namen auf diesem Wandbild würden nur jeweils eine Gruppe der Gegner und Opfer des Faschismus dokumentieren. Sie alle aber hätten den 2.Weltkrieg verhindern wollen. Und die die davon noch lebten-auch die nicht namentlich genannt seien,ständen heute noch im Kampf für den Frieden.

Forts.S 2

IN EIGENER SACHE

Im Gespräch mit vielen älteren Kameraden/innen haben wir erfahren,daß der verkleinerte " Der Bremer Antifaschist" auch mit Lesehilfen kaum noch lesbar ist.

Ein solches Mitteilungsblatt soll über die Arbeit der Landesorganisation ,über politische und kulturelle Ereignisse in diesem Lande die für eine antifaschistisch-demokratische Organisation mitteilenswert sind,berichten.Diese Berichte sollen für alle Kameraden /innen in gut lesbarer Form gebracht werden. Aus technischen Gründen erscheint der BAF in der vorher gewöhnten Form.Wir werden es aber nicht aufgeben,eine technisch machbare und dennoch gut leserliche Zeitung anzustreben.
An dieser Stelle möchten wir allen Kameradinnen u Kameraden danken, die an dem Zustandekommen und der Herausgabe des "Bremer Antifaschisten" beteiligt sind. P.R.

Forts.von S 1

Abschließend richtete er an die Offentlichkeit die Bitte,dieses Wandbild,sowie alle antifaschistischen Tafeln,Denkmale und Gedenkstätten zu schützen,damit nie mehr diese mit Hakenkreuzen beschmiert werden, oder Überfälle wie auf das VVN-BdA Büro stattfinden können.Für die AvS sprach Senator a.D.Albert Müller Der Ortsamtsleiter H.Schaper bedankte sich für dieses Wandbild und übernahm es in die Obhut des Ortsamtes.

ALLES in ALLEM

Bremen.Alles in Allem war die Veranstaltung der 3 Bremer Gruppen zum Jahresabschluß am 8.Dezember eine runde Sache,Die in U-form gestellten Tische,mit Tannenzwei en und kunstvoll gestalteten Kerzenhaltern geschmückt,gaben dem neugestalteten Saal im Nachbarschaftshaus ein anheiml ntes Gepräge.Ein vielseitiges Buffett versprach Kulinarische Genüsse.Das angekündigte Programm konnte nur zum Teil geboten werden.Dafür sang der Kam-H. osik in über den Abend verteilten Abschnitten Folklore aus den USA und Irland.Vor jedem Lied erläuterte er die Geschichte des Liedes u.trug den Text in deutsch vor.Die gekonnt dargebotenen Beiträge fanden begeisterte Zuhörer.
Zu Beginn der Veranstaltung hatte der Kam Willy H.die K-innen u.Kam. gegrüßt.Seinen kurzen Jahresüberblick schloß er mit Bemerkungen zu dem Gerede der Rechtswender ab,die deutsche Frage sei noch offen.Fakt sei,sagte er,das mit Blut und Eisen 1871 geschmiedete deutsche Reich sei am 8.Mai 1945 in Blut und Eisen untergegangen.Am 8.Mai 1985 lebten wir in einer Bundesrepublik,in der die im G.G.verankerten Grundsätze noch erfüllt werden müßten.Der Einsatz um ihre Erfüllung sei wesentlich im Kampf für den Frieden.

*****

Am 15.12.haben die K-innen u.Kam. der Kreise B,haven u.Br.Nord in loser Runde über das vergangene Jahr ihre Gedanken ausgetauscht.
Am gleichen Tage war der türkische Maler Nazim Gast in der Gruppe West Er gestaltete einen interissanten Nachmittag,durch die Vorstellung seiner Bilder.
Die Gruppe Süd feierte am 19.12.mit den Friedensinitiativen der Neust. in und mit der Zionsgemeinde den Jahresabschluß.
Die Gruppe Ost tauschte bereits am 12.12.ihre Gedanken bei Wein und Kecks aus.



Wir gratulieren diesen Kameradinnen und Kameraden herzlich zum Geburtstag :

03.01.	Arthur Reinecke	86
04.01	Frieda Giese	71
05.01.	Lina Schwartz	79
09.01.	Hans Meyer	72
15.01.	Zwanetta Zirkwitz	89
19.01.	Heinrich Kampen	87
28.01.	Wilhelm Schäfter	75

Aktionen am 9.11.

Im B A F Nr. 12/84 (1.Seite) teilten wir kurz mit: Seit dem 9. Nov.84 gibt es zur Erinnerung an die Geschichte des Spielplatzes an der Nordstr. einen Gedenkstein. Bei der Übergabe an die Öffentlichkeit sprachen Senator Horst-Werner Francke,Horst Hackenbroich(VVN-BdA) Luis v.Zobeltitz,Pfarrer v.St.Stephani. Wir dokumentieren heute Auszüge der Letzgenannten,leider steht uns die Rede des Senators noch nicht zur Verfügung.

Pastor Luis v.Zobeltitz führte aus: Dieser Gedenkstein soll uns erinnern an das, was gewesen ist und uns gleichzeitig mahnen,daß wir das, was wir zu tun haben,auch wirklich tun.Keinem von uns ist es erlaubt, sich in bequeme Vorstellungen zu flüchten,es werde schon nicht alles so heiß gegessen,wie es gekocht wird.Die Gesellschaft oder die Geschichte oder - wer weiß - auch der liebe Gott,die alle zusammen wüßten ja doch,wo der Punkt gekommen sei von dem aus kein Schritt weiter in die verkehrte Richtung gegangen werden darf,ohne daß die Menschheit in die Katastrophe des Mundozid, der totalen Menschheitsvernichtung stürzen werde.Mit allem Ernst und mit allem Nachdruck müssen wir feststellen:Weder die Gesellschaft,noch die Geschichte noch auch der liebe Gott sind automatisch und von vornherein Garanten dafür,daß die Wahnsinnsvorstellungen eines amerikanischen Präsidenten nicht Wirklichkeit werden könnten.Wer laut von der nuklearen Verwüstung der kommunistischen Welt träumt,den müssen wir alle sehr,sehr ernst nehmen,zumal er nun für weitere vier Jahre der politisch stärkste und mächtigste Mann der Welt sein wird.
Wir haben uns hier an diesem Gedenkstein versammelt,um unmißverständlich klar zu machen:
Wir verstehen uns in der Tradition der Männer und Frauen,die hier im Bremer Westen gegen Hunger,Krieg und Faschismus gekämpft haben.
In seinen weiteren Ausführungen setzte sich v.Z. mit den Ursachen auseinander,die zum Faschismus führten. Dabei schloß er die Haltung der Kirche nicht aus,die in einen unglücklichen Nationalismus und Antikommunismus verstrickt gewesen sei.Ausländerhaß und ein weit verbreiteter Antikommunismus bereite ein unerträgliches Klima. Unerbittlich müsse der Einsatz sein,für Frieden,Abrüstung und Zusammenarbeit der Völker.Er sei dem Senator dankbar,daß er den Vorschlag der VVN-BdA erfüllt habe,diesen Gedenkstein hier zu setzen.

Der Kam.Horst H. führte u.a.aus: Dieser Platz,auf dem sich jetzt Häuser u.Grünanlagen befinden,weckt in mir manche Erinnerungen.Schon als Kind war ich oft 3mal in der Woche hier,um meinem Vater,der seinen Stand auf dem Fischmarkt hatte, zuzuschauen und auch mal beim Verkauf zu helfen.War hier doch auf dem Spielplatz a.d.Nordstr. wie dieser Platz offiziell genannt wurde, der größte Wochenmarkt Bremens.
Ich erinnere mich auch noch daran, daß hier oft polit.Kundgebungen stattfanden.Aber zuvor brannte in der Nacht zum 27.Febr.1933 der Reichstag.Das war das Fanalzur Zerschlagung der demokratischen Parteien und Gewerkschaften..."
Kam.Horst schilderte dann,wie am 10.Mai 33 SA-Studenten in einen auf diesen Platz errichteten Scheiterhaufen,stapelweise Bücher deutscher Schriftsteller warfen.Am 9.Nov.38 also vor 46 Jahren hätten die Synagogen gebrannt.Damals seien in ihm Ängste aufgestiegen,vor allem um seine jüdische Mutter.Während seine ganzen Verwandten mütterlicherseits mit der Endlösung der Judenfrage verhaftet und verbrannt worden seien, sei er als Halbjude ins K.Z.Buchenwald verschleppt worden.Kam.Horst zog dann die Paralelle der Berufsverbote im Naziregime und heute.Es sei schon makaber wenn man daran denke,daß ein K.v.Ossietzki oder Hermann Böse wieder Berufsverbot erhalten können,weil sie eine andere Weltanschauung hätten.Betroffen mache ihn auch die Tatsache,daß ehemalige SS-Angehörige u Neonazis sich unter dem Schutz der Behörden versammeln können.Während wie kürzlich in München,protestierende Antifaschisten auseinander getrieben und verhaftet worden seien.
Dieser Gedenkstein sei spät,aber noch nicht zu spät gesetzt worden, um zu mahnen,das Vermächtnis der unzähligen Geschändeten u Ermordeten zu erfüllen!

Termine

Termine der VVN-BdA

Bremerhaven:
10.1.85 20 Uhr,Mitgl.Verslg.
Arndstr. 8-10

Bremen-Nord:
9.1.85 20 Uhr, Mitgl.Verslg.
Bürgerhaus Gustav Heinemann

Gruppe Süd:
7.1.85 20 Uhr Mitgl.Verslg.
JFH Geschworenenweg
19.1.85 15 Uhr Jahres-Haupt.Verslg.
Gemeindhaus der Tionsgemeinde,Kornst.

Gruppe West:
21.1.85 20 Uhr Mitgl.Verslg.
Bgm.Deichmannstr. 26

Gruppe Ost:
23.1.85 19,30 Uhr Mitgl.Verlg.
Bürgerhaus Weserterassen

Achtung vormerken!

16./17.Februar, Wochenendseminar im Ferienheim "Heideruh"
Thema: "Die politische Entwicklung 1945 - 49 im Lande Bremen"
Abfahrt Sa.9 Uhr Bgm.Deichmannstr.
Kostenbeitrag DM 50,-
Anmeldung ab sofort,Tel.38 29 14
V.H.

Achtung Landesdelegiertenkonferenz!!

Am 9./10.März findet unsere diesjährige LDK statt. Im Rahmen dieser Konferenz sollen auch Diskussionsforen zum Thema-Frieden,-NeofaschIsmus und zur antifaschistischen Geschichtsarbeit stattfinden.
Termin vormerken und Ideen an die Kreis-und Gruppenleitungen weiterleiten ist jetzt angesagt!!!---V.H.

Achtung am 27.April vor 40 Jahren wurde in Bremen die Kampfgemeinschaft gegen den Faschismus gegründet.
"Gemeinsam begann es 1945 - "Der Aufbau schrib das erste Kapitel"
heißt das Buch über die Zeitung der KGF.
Die VVN-Bund der Antifaschisten Landesverband Bremen e.V. wird anläßlich dieses Ereignisses am 27.4. 85 eine Veranstaltung durchführen.
V.H.

Weitere Termine

26.1.85 10 Uhr, Antifaschistische Stadtrundfahrt in Bremen-Nord
Treffpunkt:Bürgerhaus Gustav Heinemann Raum 219
Veranst. : Antifa-Arbeitskreis und VVN-BdA
Anfragen unter Tel. 650805
Teilnehmerbeitrag 5,- u 10,- DM

30.1.85 20 Uhr,"Verflickte Republik"
Traditionslinien der gekauften Politiker,der Rüstungsproduktion, des Massenelends und der sozialen Demagogie.
Es spricht: Fritz Hollstein-Gründer der ehemaligen Wochenzeitung "die tat" von 1950 und Mitbegründer der ehemaligen Wochenzeitung " DVZ " von 1933
weitere Referenten aus Gewerkschaften und Kirche sind angefragt.
Musikalisch wird die Veranstaltung von der Musikgruppe der Heilig-Geist-Gemeinde " pax an "umrahmt.
Ort:CVJM-Haus,Birkenstr. 34
Veranst: VVN-Bund der Antifaschist. und CVJM
V.H.

8.1.85 19,30 Uhr Bremer Friedensforum DGB-Haus

10.1.85 19,30 Uhr " 1985-von der Abschreckung zur Kriegsführung?"
Die Friedensinitiative Utbremen lädt ein zum Gespräch in die Bgm. Deichmannstr. 26

15.1.85 20 Uhr, Friedensgesprächwie weiter ?
Ort: St. Stephani Gemeinde,Faulenstr
Veranst. : Bremer Fiedensinitiative für den Krefelder Appell

Hrsg.: VVN-BdA, Bürgermeister Deichmannstr. 26
ViSdP: W. Hundertmark